

Witzbad zu einer Tagung gleichzeitig mit der Generalsynode
berufen worden. Bekanntlich war schon früher eine Vorlage
vorgeschlagen worden, worin die Einziehung eines Theils der
Königlichen Einkünfte zur Bildung eines Centralhilfsfonds vorgeschla-
gen wurde. Der Finanzminister hat aber damals diesen Vor-
schlag abgelehnt; nunmehr scheint man auf diesen Gedanken wie-
der zurückzukommen zu sein.

Ueber die Marineforderungen berichtet der
„Pannov Cour.“, daß im nächsten Etät etwas über 60 Millio-
nen gefordert werden sollen; hinunter werden sich aber aus-
nahmáweise viele alte Raten finden, so daß in den nächsten
Jahren die Etatsforderungen ganz erhebliche Mehrforderungen
enthalten werden.

Eine zweite Kreuzerdivision für China.
Es bestätigt sich, daß unter der Führung des Prinzen Heinrich
eine zweite Kreuzerdivision im Hafen von Kiantschan zusamen-
gebragt wird. Mit dem Commando der neu zu bildenden Division
wird, wie gleichfalls bestätigt wird, zwar Prinz Heinrich betraut
werden, Chef des ganzen Geschwaders bleibt aber Contr-
admiral Diederichs. Die deutsche maritime Streitkraft in Ost-
asien wird, nachdem der Kreuzer 1. Cl. „Deutschland“ und der
Kreuzer 2. Cl. „Kaiserin Augusta“ zu dem Geschwader dazuselbst
gestoßen sind, 2864 Mann stark sein. In jedenfalls auch noch
der Kreuzer 3. Klasse „Gefion“ nach Ostasien abtampfen wird,
so würde die deutsche Streitmacht dazuselbst auf 3166 Köpfe an-
wachsen. Die Ausreise der beiden Kreuzer „Deutschland“ und
„Gefion“ soll am 10. December erfolgen. An Stelle des Prinzen
Heinrich wird der Kapitán G. v. Bubenhausen, Kommandant
der „Fohrzollern“ während der Abwesenheit des 2.
Kreuzergeschwaders in Ostasien die erste Marineinspektion ver-
walten. — Ueber die Pläne Deutschlands in der Bucht von
Kiantschan liegen offizielle Mittheilungen noch nicht vor, dieselben
sind jedoch in kürzester Frist zu erwarten. Die deutsche Regie-
rung steht mit den übrigen europäischen Kabinetten wegen der
Angelegenheit in eifrigen diplomatischen Unterhandlungen; er-
greift sie von der vortrüglichen Bucht Bifit, so geschieht es nur
unter Zustimmung der Mächte Europas, so daß ein Conflict aus
ihrem Vorgehen auf keine Weise entstehen kann.

Reichslandische Finanzen. Die Finanzlage
Eisob Votringens ist die denkbar günstigste. Der dem Landes-
auschuß demächst vorzuliegende Etatsentwurf für 1898/99 schließt
mit einem Ueberschuß von 1,9 Millionen ab. Diese alljährlich
in anröhender gleicher Höhe erzielten Ueberschüsse verdankt das
Land größtentheils seiner Zugehörigkeit zum deutschen Reich.
Der obenerwähnte Ueberschuß ist fast ganz zur Herstellung zweier
strategischer Bahnlirien Reg.—Ghateau-Salins und Jentsch—
Deutsch Oth bestimmt.

Der österreichische Minister des Auswärtigen
Graf Goluchowski hat Gelegenheit genommen, gegen
einige Ernstsurgen seiner im Delegationsauschuß gehaltenen
bedeutungsvollen Rede Einspruch zu erheben. Der Minister betonte
dabei besonders, daß trotz der freundlicheren Gestaltung des Ver-
hältnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland absolut kein
Anlaß zu der Annahme vorliege, als sei das Verhältnis Oester-
reichs zum Dreibunde ein laueres geworden. Das Gegentheil
sei der Fall; gerade weil Oesterreich voll und ganz auf der Bas-
is des Dreibundes stehe, dessen vornehmlichster Zweck die Er-
haltung des Friedens sei, gerade deshalb sei es von garnicht
zu unterschätzen der Bedeutung, daß Oesterreich wahrhaft freund-
schaftliche Beziehungen zu Rußland angeknüpft habe. — Die
russischen Blätter sind voll des höchsten Lobes über die Rede
Goluchowskis. Zum ersten Male, so schreibt die „Row. Weg.“
betont ein österreichischer Minister des Auswärtigen so offen und
gerecht die Unrechtmäßigkeit der russischen Politik im Orient.
Nachdem sich Oesterreich-Ungarn sich aufrichtig Rußland geröhert,
habe die Möglichkeit erhalten, im europäischen Concerte nicht nur
eine wirksame, sondern auch eine hervorragende Rolle zu spielen.
Somit bestehe neben dem Dreibunde und dem franco-russischen
Bündniß ein österreich-russisches Einvernehmen in der Orient-
frage, welches jede aus den orientalischen Wirren entstehende
Gefahr für den Frieden Europas abzuwenden im Stande ist. —
In der ungarischen Delegation erklärte der Kriegsminister, daß
die neue Militärstrafverordnung ein Gesetz von etwa 500
Paragraphen sei, das dem Kriegsminister bereits vorliege.

Was der letzte Krieg Griechenland gekos-
tet hat theilte der Finanzminister vor Streit in der Wiener
Kammer mit. Die Gesamtziffer der diesjährigen Ausgaben betrágt
148.956.768 Drachmen, wovon 55.730.199 auf die außer-
ordentlichen Ausgaben entfallen. Dieser Betrag stellt die bishe-
rigen hearen Kriegskosten dar; dazu kommt der Verbrauch an
Kriegsmaterial, das zu Beginn des Krieges vorhanden war, und
die Kriegsschädigung an die Türkei. Das Finanzjahr 1897
schließt mit einem Fehlbetrag von mindestens 76 Millionen Dr.
ab, da die Einnahmen einen Ausfall von mindestens 20 Mill.
ergeben werden. Armes Hellas!

England. Die Begehung der englischen Blätter,
daß der Emir von Afghanistan den Aufstand an der indischen

Grenze unterstützt, ist thatsächlich unbegründet. In Rußland
ist ihm dies verkleidet worden und es ist wohl möglich, daß
Abdurhaman die längste Zeit auf seinem Thron gesessen hat
Einen Nachfolger für ihn hält Rußland für alle Fälle in Be-
reitshatt.

Orient. Wenn nicht ganz unverwartet Dinge da-
zwischen treten, dann darf man den Abschluß des Friedens
zwischen Griechenland und der Pforte als unmittelsbar bevor-
stehend ansehen. Lange genug haben die kriegslichen Wirren
dann auch wahrhaftig gedauert. Es war am zweiten Ost-
tag dieses Jahres, als die Pforte offiziell den Krieg an Grie-
chenland erklärte. Schon von Pfinzissen aber waren die Grie-
chen sowohl auf den östlichen wie auf dem westlichen Kriegss-
schauplatze dermaßen zu Boden geschlagen worden, daß sie einen
Waffenstillstand zu erbitten gezwungen waren. Optimalsten er-
warteten schon die Pfinzisten den Friedensschluß; es ist nun aber
der ganze Sommer und Herbst darüber hingegangen, und man
wird heute noch mit Ungewissung die Pforte verrathen,
daß nun endlich und thatsächlich das so lange angestrebte Ziel
erreicht worden ist. Und hat es sich so lange gedauert, am
Ende ist doch etwas erreicht worden: die schwere Gefahr, die
welche aus den orientalischen Wirren dem Frieden Europas
drohte, sind für absehbar Zeit aus dem Wege geräumt worden.
Das dies geschah, verdanken wir an Ende doch der viel
bespöittelten Einvernehmen der europäischen Großmächte, in
Sonderheit derischtsvollen und eifrig a Diplomaten der
drei Kaiserreiche. — Freilich ist es noch nicht entfernt all-
aus dem Balkan so, wie es wünschenswerth wäre; vor allem ist
die kroatische Frage, die den Ausgangspunkt des Krieges
bildete, noch nicht gelöst. Es wird den Diplomaten in Konstanti-
nopel auch nicht leicht werden, die kroatische Angelegenheit
in wünschenswerther Weise zu regeln. Es scheint, als wenn
die Pforte ihre Nachahligkeit erschöpf hat und bezüglich
Kroatien zu keinerlei Zugeständnissen zu bewegen wäre. Andre-
wärts geht es nicht an, daß die Minorität ganz in die Hände
der Türken gegeben wird. Die Vertreter der Mächte werden
daher unermüdet auf ihren Bedingungen bestanden; aber es wird
allem Anschein nach schwer halten, bis der Widerstand der
Pforte gebrochen sein wird.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck, durch Correspondenzen als originalartikel ge-
zeichnete Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Red.
St. P., 26. November 1897.

* Kreisynode. Die gestern hier stattgehabe
Kreisynode St. P. wurde durch einen Gottesdienst in der
St. Marienkirche eröffnet. Herr Pastor Dankmann-Stolp pre-
digte über Psalm 69, 33, gedachte auch des 200jährigen Geburts-
tages Pesteege's, dem er einen Kranz von Lilien wand.
Nach dem Gottesdienste wurden die Verhandlungen durch Herrn
Superintendent Hantschel-Weitenhagen mit Gebet eröffnet. Das
Geschäft des verstorbenen Pastor prim. Friederici, Pastor Giese
und Lehrer Stäwe rhten die Anwesenden durch Erheben von
ihren Sigen. Ueber den Stand der Innern Mission referirte
Herr Pastor Bartholdy-Stolp und berichtete dabei über das Ar-
beitshaus, die Diakonissenanstalt, den Jünglingsverein und die
Herberge zur Heimath. Ueber den Stand der äußeren Mission
referirte Herr Pastor Rathke-Synbow. Er erwähnte, daß ein
Synodal-Missionseist leider nicht zu Stande gekommen, daß aber
für das Liebeswerk eifrig gesammelt und der Ertrag an die Mis-
sionen 1, 11 und 111 in Berlin abgeführt worden sei. Große Unterstützer
hätten die Schloßgmeinde St. P. und die Gemeinde Dünnow geliefert.
Syode nahm sodann den Bericht des Herrn Superintendenten über
die kirchlichen und sittlichen Verhältnisse der Diocese ohne Debatte ent-
gegen. Das amtliche Proponendum, betreffend die Förderung
der Diakonissenanstalt hatte Herrn Pastor Comnic zum Referenten
und Herrn Pastor Brandt-Stettin zum Correspondenten, die von dem
Referenten aufgestellten Thesen gelangten zur Annahme. Herr
Pastor Brandt sprach aus langjähriger Erfahrung über die Diko-
nissenhäuser und bat, viele Schwestern zu senden. Es folgte die
Erlebigung der Rechnungsangelegenheiten. Auf Antrag des
Herrn Pastor Fuchs-Gr. Braskow nahm die Synode sodann einen
Protest gegen die Canisius-Encyclica des Papstes an. Die Ver-
handlungen wurden mit Gesang und Gebet geschlossen.

x Grober Unfug. Der argetrunkene Arbeiter
Heinrich F. von hier taumelte gestern Vormittag in der Hol-
thorstraße umher und rempelte vorzüglich jede vorübergehende
Person an. Der Befehl eines Polizeibeamten, dieses Treiben
zu unterlassen, kam er nicht nach und wurde deshalb in das
Polizeigewahrsam geschafft.

x Unfall. In der hiesigen Stärke- und Syup-
fabrik war der Arbeiter Emil Thiel von hier mit Schmirren
beschäftigt, wobei er sich einer Leiter bediente, die mit Galn
versehen war. Anstatt die Leiter einzuhaken, hatte er sie nur an-
gelehnt und fiel mit derselben um, wodurch er sich eine Verstauch-
ung des linken Knies zuzog.

x Kohlendiebstahl. Gestern Nachmittag 4
Uhr wurden zwei 11jährige Mädchen abgefaßt, als sie auf dem
hiesigen Güterbahnhof von den dazuselbst befindlichen Eisenbahn-
wagen Kohlen entwendeten. Auf Befragen erklärten sie, von
ihren Eltern zum Diebstahl ausgeschickt zu sein und werden diese
nan zur Verantwortung gezogen werden.

x x Die Ehejubiliáums-Medaille ist
dem Rittergutsbesitzer von Bülow'schen Exspare von Er. Ma-
jestät dem Kaiser verliehen worden. Dieselbe wurde dem Pa-
ar von Herrn Schloßprediger Sahland überreicht.

x x Schöffengericht. In der gestrigen Sitzung wurde
der Schmiedemeister M. von hier wegen Uebertretung der Stra-
ßen- und Wegeordnung zu 3 Mark Geldstrafe verurtheilt. Der-
selbe hatte einen vor seiner Schmiede stehenden Pfahl nach Ein-
tritt der Dunkelheit nicht beleuchtet. Der Verteidiger, Herr
Rechtsanwalt Rande, führte aus, daß an dem Pfahl eine Lat-
terne gebannt habe, ein starker Wind aber das Licht verlöscht
habe, und beantragte Freisprechung. Der Gerichtshof dagegen
erhielt die polizeiliche Strafverfügung aufrecht. — Der Wüth-
meister H. von hier, hatte einen seiner Lehrlinge wegen eines
Verfehlers mit einem Stocle geschlagen, sodaß der Lehrling meh-
rere blutunterlaufene Stellen am Kopf erhielt. Herr Rechts-
anwalt Büsch beantragte die Freisprechung des Angeklagten weil
dieser über die Grenzen des Züchtigungsrechtes nicht hinausge-
gangen sei. Der Gerichtshof billigte dem Angeklagten milde-
nde Umstände zu und erkannte auf 60 Mark Geldstrafe. — Der
Fischer Karl Radtke und der Schlosser Franz Reich waren wegen
Hausfriedensbruchs und Widerstandes gegen die Staatengewalt an-
geklagt. Reich wurde auf Antrag seines Verteidigers, Herrn
Rechtsanwalt Jacoby, freigesprochen, Radtke dagegen wegen he-
ber Vergehens zu 3 Monaten Gefangniß verurtheilt. Der Ge-
richtshof hielt eine ernste Strafe für angemessen, weil Radtke
bei Begehung des Hausfriedensbruchs sich eines Stuhles bedient
hatte.

Carl Schulz. Am Dienstag den 30.
November findet im Schützenhause ein feinkunstversteher
des Hofopernsängers Herrn C. Schulz statt. Wir hoffen
auf eine feinfühlige und vorzüglichere Anerkennung schreiben folgt.
Die Kur-Dirction in Bad Kissingen schreibt: Herr Oper-
sänger Carl Schulz hat am 31. v. Mts. im Köstlich
Kurhaale hier einen kunstversteher Abend unter Mittheilung
der Pianistin F. L. P. Trumbla verankaltet, wobei der durch
ausgewählte, sehr gediegene Gesangsvorträge sowohl als durch
ganz hervorragende, d. h. motorische Leistungen die Anwesenden
das sehr reichliche vortragende Repertorium sich zu erwehren
wußte, so daß letzteres hoch fruchtig den Kursaal verließ. Die
gleichen schreibt die Dirction aus Bad Langenschwalbach:
Herr Hofopernsänger Carl Schulz hatte sich durch die sehr
wüthige Art seiner Vorträge das allgemeine Bewußt des sehr
reichlichen vortragenden Repertorium zu erwirken. Unter den Zuschau-
enden befanden sich auch der Herrzog und die Herzogin von Pom-
mer, die den Künstler ihre volle Anerkennung zu-
erkennen gaben.

Treue im Dienst. A's seltenes Vorkommen
in jüngerer Zeit, wo Aufreizung zum A'ssenhaß und Aufwiegelung
der Arbeitnehmer wider die Arbeitgeber auf dem Lande
künstlich hereingetragen wird, ist das Dienstverhältnis des
Bediensteten Karl Remus mit seiner Familie in Sageritz zu be-
rühmter. Derselbe ist bei der Familie des Hofbesizers, Amtsvon-
herz Wenzlaw-Sogerich 25 Jahre ununterbrochen in treuer Pflicht-
erfüllung mit seiner Familie thätig gewesen. Remus trat nach
dem Felzug von 1870/71 im Herbst 1872 bei Wenzlaw in
Dienst, wo er heute noch arbeitet.

Der Pestalozzi-Verein der Provinz
Pommern übersendet uns seinen 25 Jahresbericht, vom
1. August 1896 bis 31. Juli 1897 reichend, dem wir folgende
Zahlen entnehmen: Der Verein besteht gegenwärtig aus
23 Vereinen und zählt 2933 Mitglieder, nämlich 2582 Er-
wachsene und 351 Ehrenmitglieder. Dies ist eine Abnahme von
48 Ehrenmitgliedern. Die Einnahmen des Gesamtvereins be-
trugen 16039,44 M. Diesem Summe ist sich wie folgt zer-
setzt: Beiträge 9326,26 M., Zinsen 3578,14 M., und
außerordentliche Einnahmen 3135,05 M. Von der Gesammt-
summe der Einnahmen entfiel auf die Provinzialkasse 895,47 M.,
in die Provinz der Zwiggereine 2239,58 M. A's den
Jahresberichten der einzelnen Vereine ist es ersichtlich, daß
der Eifer für die gute Sache immer mehr wächst. Der
Gesamtverein unterstützte im abgelaufenen Vereinsjahr 295 Woh-
nen und 283 Waisen mit einer Summe von 12.555,31 M.,
zur Unterstützung aus der Provinzialkasse sind für das Jahr
1897/98 394 berechnigte Waisen und 255 Waisen vor-
gesehen worden; es sind also 10 Wittwen mehr und 11 Waisen
weniger, als im Vorjahre. Die verfügbare Unterstützungs-
samme betrügt etwa 3485 M. Die diesjährige Hülfs-
sammlung fand am 4. Oktober in Stargard statt; auf die
Beurteilung wurde Stettin zum Vortrage für die nächsten 3 Jahre ge-
wählt. Die nächste Hauptversammlung wird in Greifswald
stattfinden. Zum Schluß legt der Bericht den Vereinsge-
meinschaften die dringende Bitte ans Herz, für eine Erhöhung
Mindestbeitrages in Zwiggereine Sorge zu tragen.

Haltestelle. Am 1. Dezember dieses Jahres wird
im Bezirk der königlichen Eisenbahndirection Danzig die an der
Strecke Neusettin—Konig neu eingerichtete Haltestelle Domsteden
zunächst für den Wagenladungsverkehr eröffnet werden.

Ordnungsverleihungen. Dem emeritirten Ober-
lehrer von Preßlin und Pape zu Neu-Vork im Kreise Rügen-
berg-Köslin ist der Adler der Inhaber des königlichen
Ordens von Hohenzollern verliehen.

Lauenburg, 24. November. [Straßenbeleuchtung.]
Ebdlich ist das Jahre alte Project einer besseren Straßenbeleuch-
tung durch den Beschluß des Baues einer Gasanstalt seiner Ver-
wirklichung näher gebracht worden. Die seiner Zeit hierfür ge-
wählte Commission hat unter Mitwirkung des Magistrats mit
Herrn Director Ramler einen Vertrag vereinbart, wácher gestern
die Zustimmung der Stadtverordneten fand. Nach demselben
baut der Unternehmer die Gasanstalt auf eigene Rechnung,
wird dieselbe nach dem Vorschlage 162000 Mk. kosten. Der
Betrieb soll am 15. August l. J. aufgenommen werden.
Anschaffung, Aufstellung und Unterhaltung der Randleiter hat
der Unternehmer auf eigene Kosten auszuführen. An Stelle der
bis jetzt vorhandenen 86 Straßenlaternen sollen 120 aufgestellt
werden. Für die Straßenbeleuchtung bezahlt die Stadt pro
Brennstunde und Flamme 2 Pf., der Cubikmeter Gas für hülfs-
tische Zwecke kostet 16 Pf., für Private 18 Pf. und für Motoren
14 Pf. Bei einem Mehrconsum als 5000 Cubikmeter ermäßi-
gen sich die Preise auf 17 resp. 13 Pf., bei 10000 Cubim.
auf 16 resp. 12 Pf. Die Stadt hat das Recht, die Gasanstalt
nach 10 Jahren käuflich zu erwerben; im übrigen ist
der Contract auf 25 Jahre abgeschlossen. Sollte während
dieser Zeit eine andere, bessere Beleuchtungsart gefunden
werden, so ist der Unternehmer auf Beschluß der Stadtver-
ordneten verpflichtet, dieselbe innerhalb eines Jahres hierher-
einzuführen, wenn sechs Städte Pommers dieselbe bereits be-
fugigt sind. Der Vertrag wurde von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig
angenommen.

Urdamm, 24. November. [Ein entsetzliches Unglück]
ereignete sich gestern Nachmittag auf dem hiesigen Bahnhof.
Ein in den Waggon wurde der Güterbahnarbeiter Hofenberger aus
Höckendorf von einem durch die Rangirmaschine abgetriebenen
Güterwagen erfasst, überfahren und getödtet. Der Verun-
glückte war ein älterer verheirateter Mann.

Gollnow, 24. November. [Zwei Kinder verbrannt.]
In Bültzenhagen wurden zwei Kinder, die von den Eltern allein
in der Wohnung zurückgelassen worden waren, als verbrannt
beiden aufgefunden. Wahrscheinlich haben die Kinder mit
Streichzögern gespielt und hierdurch das Brandunglück herbeige-
führt.

Stettin, 25. November. [Die Centralstelle für Obst-
verwertung.] Hiest am Montag Abend unter dem Vorsitze des Herrn
M. Wossidlo im Landhause eine Mitgli.-Ber.-Versammlung ab.
In welcher der Geschäftsführer den Geschäftsbericht über die
Thätigkeit der Centralstelle für 1897 erstattete. Wir entnehmen
dasselbe, daß diese Thätigkeit sich für den Anfang insbeson-
dere schwierig gestaltet, als bei dem völligen Mangel an Obst-
winkellieren in unserer Stadt die zuerst reisenden Beeren-
sorten sich nur schwer unterbringen ließen, während das Obst-
und Winterobst leicht und schnell Absatz fand. Es wurden
der Centralstelle zum Verkauf gemeldet: 52.180 Ko. Äpfel,
24.395 Ko. Birnen und 8550 Ko. verschiedene Obstsorten, wie
Kämen, Saueräpfel, Nüss, Datteln, Pfl. sich rind Beeren-
obst. Soweit die Abschüffe bekannt geworden, sind durch die
Centralstelle verkauft: 48.536 Ko. Äpfel, 16.185 Ko. Birnen
und 3042 Ko. verschiedene Obstsorten, zusammen also 67.763
Ko. Obst. Der Umsatz würde schon in diesem ersten Jahre
des Bestehens der Einrichtung der Verkaufsvermittelung ein

Die Weihnachtstriedtage waren voll und mit ihnen die
erste, feierliche Sabathruhe, die ihre Flügel über das Haus
gebreitet hatte, in dem der Tod eingeleitet war. Dem aus-
gesprochenen Wunsche des Vaters gemäß sollte das Begräbniß
so einfach und anspruchslos wie möglich gehalten werden, aber
es gab doch gar viel zu bestimmen und abzuordnen, gab so
manches, was Gerda daran erinnerte, daß sie jetzt allein war
auf der Welt. Sie wartete auf die Post und wanderte sich,
was sie wohl bringen würde. Ob jemand von der Fam.
Thorsen zu ihr kommen würde? Vielleicht... hier wür-
de Gedankenlang durch Dora unterbrochen, die mit der er-
sehnten Posttasche hereinkam.

bedeutend größerer gewesen, wenn die Obstsorten eine bessere gewesen wären; allein es hat sich bereits seit längerer Zeit ein großer Mangel an Winterobst bemerkbar gemacht, ebenso war das Obst in Pflanzen und Säuerliche durchwegs ungenügend, nähert sich eigentlicher Uebelstand an, und nur in Communalorten vorhanden war. Die Abwidlung der Gärten erlebte sich glatt und in den meisten Fällen zur vollen Zufriedenheit der Käufer und Verkäufer, jedoch bemerkenswerthe Differenzen nicht vorhanden sind. Neben der Vermittlung des An- und Verkaufs von frischem Obst war die Centralstelle noch insofern im Interesse des heimischen Obstes thätig, als sie die Ausfertigung der pommerischen Obst-Collation auf der internationalen Obst-Ausstellung in Hamburg mit sehr günstigem Erfolge ausführte. Außerdem ist sie mit der Aufstellung eines für unsere Provinz zum Anbau zu empfehlenden Nomenklatur-Sortimentes und mit der Vorbereitung von Wandervorträgen über Obstbau und Obstkultur, die im Laufe des bevorstehenden Winters in der Provinz gehalten werden sollen, beschäftigt. Dem Geschäftsführer wurde für seine unermüdete Thätigkeit der Dank der Versammlung vorgetragen. — Hierauf wurde die Besprechung der Kenntnisse gewonnen und die Prüfung der Geschäftsführer und Assistenten der Commissionsmitglieder übertragen; der Vorstand wurde ermächtigt, nach Rücksicht dem Geschäftsführer Entlohnung zu bewilligen. — Dem Geschäftsführer wurde die Mittheilung gemacht, daß der bisherige Obstbau-Wandervortrager für Litauen und Masurien, Garten-Inspector Grotz-Fensterburg, von der Landwirtschaftskammer zum Obstbau-Wandervortrager für die Provinz Pommern vom 1. December d. J. an ernannt worden sei und daß zu diesen Obliegenheiten notwendig eine gründliche Bekanntschaft der ländlichen Bevölkerung im Obstbau, sowie auch die Geschäftsführung der Centralstelle für Obstverwertung gehörend werde. — Zur Prämierung des für die Hamburger Ausstellung eingeladenen Obstes wurden groß, mittlere und kleine silberne Medaillen nebst Diplomen vorgeschlagen und genehmigt und zwar sollen nach dem von den Preisrichtern revidierten Protocoll nachstehende Prämien zur Theilnahme gelangen. A. für feinsten Tafelobst: Dr. Lohmische Garten-Verwaltung (Obergärtner Albrecht) Hübendorf, Fürst von Pribitz, Frau von Schönberg-Sallerthyn, S. G. Wetzstein eine große silberne Medaille; Frau von Baudemont-Syden, von Syden-Linden auf Regow, F. A. W. H. Stettin, Commercianten Quistorp-Stettin und Frau von Schröder-Gottberg je eine mittlere silberne Medaille; Freiherr von Wodderff-Neu-Barrenskow, Handelsgärtner Carlens-Sargard, Gräfin von Flemming-Benz, Lehrer Rößler-Kollstein, Frau von Krolow Kamst, Rückenwähler Anstalten (Obergärtner Peter), königlicher Förster Kühnast-Camerzow, Pastor Marquart-Schubert, v. op. Sachz-Stettin und von Wahl Al. Postow je eine kleine silberne Medaille. B. für feinsten Tafel- und Wirtschaftsobst, welches in Pommern in größeren Mengen angebaut wird: Gartenbauverein an Anklam, Dr. Lohmische Garten-Verwaltung (Obergärtner Albrecht) Hübendorf, Landesbauerschule Elbena, Rittmeister G. E. W. Helmslow je eine große silberne Medaille; G. Lohmann-Gammelsberg, Frau von W. von W. Mölln, Fr. von Normann-Balow, Frau Oesterth-Strellenthy, Gartenbauverein von Stralsund und Umgegend je eine mittlere Medaille und Frau von Salbern-Braunthyn eine kleine silberne Medaille. Zu jeder Medaille wird ein künstlerisch ausgeführtes Diplom gegeben. — Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit dem Wunsche, daß die Centralstelle für Obstverwertung in Stettin auch unter der neuen Geschäftsführung des Obstbau-Wandervortragers einer günstigen Aufschwung nehmen und sich auch in besseren Leistungen auf die Abhaltung von Obstmärkten ausdehnen möge.

Tungelu (cont.) 8176, Weinheber (Soc.) 2698, Damaschke (nat. soc.) 2146, Schmidt (freif. Volksp.) 1768 und Hoed (freif. Vereinig.) 1396 Stimmen. v. Tungeln scheint gewählt. Das Ergebnis einer Ortschaft steht noch aus.

Telegramme der „Stolper Post“.
 Wilbparifikation, 26. November. (Wolffs Bureau) Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr nach der Götter abgereist.

Wien, 26. November. (Wolffs Bureau) Ein Socialdemokrat sprang im Abgeordnetenhaus auf den Präsidenten zu und schlug denselben. In Folge dessen entstand ein Kampf zwischen den Socialdemokraten und den anderen Abgeordneten, während dessen ein Socialdemokrat über die Ministerbank sprang und die Präsidententribüne besetzte. Hierfür erschienen 70 Polizeibeamte im Sitzungssaal, deren Commissar die Präsidententribüne räumte und einen Gordon um dieselbe bilden ließ. Der Abg. Jaroszewicz und 4 Socialdemokraten wurden verhaftet.

Caenen, 26. November. (Wolffs Bureau) Die Zahl der Wächter des ehemaligen Hauptmanns Drechsus ist auf 11 erhöht worden.

London, 26. November. (Wolffs Bureau) Das Parlament wird erst auf den 8. Februar einberufen werden.

Athen, 26. November. (Wolffs Bureau) Es wird eine völlige Reorganisation der Armee geplant.

Petersburg, 26. November. (Wolffs Bureau) Nach einem Berichte des Kriegsministers werden 2 neue Torpedocompagnien gebildet werden.

Petersburg, 26. November. (Wolffs Bureau) Der Baron Mochrenheim, Senator in Paris, ist zum Mitgliede des Reichsrathes ernannt worden.

Jokohama, 26. November. (Wolffs Bureau) Mit der Angelegenheit der Botschaft von Kiautschau ist die japanische Regierung eifrig beschäftigt. Sie hat ihre Vertreter im Auslande angewiesen, sich über den Willen der Mächte Gewißheit zu verschaffen.

Wartberichte.
Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern
 25. November 1897.

a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne gezahlt worden

| Bezirk. | Roggen. M. | Weizen. M. | Gerste. M. | Hafer. M. |
|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Stolp | 126-128 | 176-188 | 128 | 130-138 |
| Neustettin | 125-135 | | 134 1/4 | 137-136 |
| Kolberg | 120-132 1/2 | 170-160 | | 124-134 |
| Raugard | 130 | 182 | | |
| Stettin | 130-136 | 174-180 | 140-146 | 132-139 |
| Anklam | 130-132 | 174-176 | 130-143 | 130-137 |
| Stralsund | 126-130 | 175 | 125-141 | 140 |
| Plesz Stettin | | | | |
| n. Ermittlung | 133-136 | 175-181 | 145-152 | 140-145 |
| Platz Berlin | | | | |
| n. Ermittlung | 147 | 190 | | 152 1/4 |
| Platz Danzig | 135-136 | 184-189 | 140 | 140 |

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Markt per Tonne, incl. Fracht, Zoll und Spesen.

| Bezirk. | Saat-Roggen. M. | Saat-Weizen. M. | Spiritus M. | Kartoffeln M. |
|---------------|--------------------|--------------------|----------------|------------------|
| Stolp | | | | 35 |
| Neustettin | | | | 30-32 |
| Kolberg | | | | 40 |
| Raugard | | | | |
| Stettin | | | | 36-40 |
| Anklam | | | | |
| Stralsund | | | | 36 |
| Platz Stettin | | | | |
| n. Ermittlung | | | | |

Wärterbericht
 Stettin, 25. November. Wetter schön. Morgens starker Schneefall. Thermometer 70 Grad. Barometer 760. Wind: N.

Marktmäßig:
 Spiritus per 1000 Liter per 100 ohne Fass 70er versteuert 37,00 M. bez. Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rübsöl: zuverlässige Notierungen nicht zu ermitteln. Kartoffelmehl prima per 100 Kilo incl. Säde 13,25 M. bez., 18,00 M. Dr.

Berlin, 25. November. In Getreide etc. fanden keine Notierungen statt. Spiritus loco amtlich 38,40 M. bez., (voriger Cours 38,00), 50er 57,20 bez. (voriger Cours 57,60).

Veränderung des Reichsbank vom 25. November

| | | | | | |
|----------------------|-------|-----------|---|-------|-----------|
| Preuß. Centr.-Bd. | 9 | 171,2 G. | Posten Pfandbriefe | 3 1/2 | 99,90 M. |
| Bayr. Hypoth.-Bank | 7 | 156,50 M. | Disconto | 3 | 91,50 M. |
| Reichsbank | 7 1/2 | 160,75 M. | Österreichische | 3 1/2 | 99,75 M. |
| Disk.-Command. | 10 | 198,50 G. | Posten. Hypothek. | | |
| Deutsche Bank | 10 | 202,50 M. | 3. 4 (v. neue) | 4 | |
| Österr. Reichsbank | 4 | 102,80 M. | 5. 6. (v. neue) | 4 | 100,50 M. |
| do | 3 1/2 | 102,75 G. | Stettiner Kat.-Hypoth.-Gd.-Gesellschaft | | |
| do | 3 | 97,00 M. | (v. 110) | 2 1/2 | 91,50 M. |
| Consohildire Anleihe | 4 | 102,80 M. | (v. 100) | 4 | 89,50 G. |
| " | 3 1/2 | 102,75 G. | Ungar. Solbrente | 4 | 103,60 M. |
| " | 3 | 97,30 G. | Deherr. Solbrente | 4 | 104,25 G. |
| Staats-Schuld. | 3 1/2 | 100,00 G. | | | |

Stolper Wetterbericht vom 26. November 1897.

| | 8 Uhr | 10 Uhr | 12 Uhr |
|----------------|-------|--------|--------|
| Lufttemperatur | -5 | +3 | +2 |
| Barometerstand | 770 | 770 | 770 |
| Windrichtung | W. | W. | W. |

Am 27. November.
 Sonnenaufgang: 7 Uhr 45 Min. Sonnenuntergang: 3 Uhr 34 Min

Kirchliche Anzeigen.
St. Marienkirche.
 Am 1. Sonntage des Advents Vormittags 9 Uhr: Beichte: Herr Hilfsprediger Stuhlmacher, darnach Predigt: (Psalm 100) Herr Prediger Bartholdy.
 Feier des heiligen Abendmahls.
 Coll. für Erziehung verküppelter Kinder in Cracau.
 Nachmittags 2 Uhr: Rindergottesdienst.
 Nachmittags 5 1/2 Uhr: Predigt: Herr Hilfsprediger Stuhlmacher.
St. Spirituskapelle.
 Mittwoch, 1. December, Nachmittags 5 Uhr: Missionsstunden: Herr Prediger Bartholdy.

Begräbniswoche: Herr Hilfsprediger Stuhlmacher.
 Trauerungen, Tausen u. Comm.: Herr Prediger Bartholdy.
Schloßkirche.
 Ev.-reformirte Gemeinde.

Am 1. Sonntage des Advents Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Pastor Dankmann.
Schloßgemeinde.
 Am 1. Sonntage des Advents Nachmittags 4 Uhr: Predigt darnach Beichte und Feier des heiligen Abendmahls: Herr Schloßprediger Sahland.
St. Petrikirche.
 Am 1. Sonntage des Advents Vormittags 10 Uhr: Beichte Vormittags 10 Uhr: Predigt, darnach Feier des heiligen Abendmahls: Herr Prediger Varielt.
 Nachmittags 3 Uhr: Versammlung der confirmierten Jugend: Herr Prediger Varielt.
 Mittwoch, 1. December Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde in Granzin: Herr Prediger Varielt.
 Mittwoch, 1. December, Abends 6 Uhr: Bibelstunde in der Sakristei: Herr Superintendent Kloss.
Evangelisch-Lutherische Kirche.
 Am 1. Sonntage des Advents Vormittags 10 Uhr: Segensdienst; Predigtgottesdienst in St. Ganssen: Herr Pastor Kuter.
Katholische Kirche.
 Sonntag, 28. November Vormittags 10 1/10 Uhr: Predigt und Hochamt.
 Nachmittags 1 1/3 Uhr: Segensandacht.

Bekanntmachung.
 Infolge Ablaufs der Wahlperiode ist vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Pommern die Newwahl des Mitgliedes zum Bezirks-Verkehrsrath und dessen Stellvertreters für den hiesigen Bezirk angeordnet worden. Die Wahl erfolgt für die Jahre 1898 bis 1900 und findet in der auf **Montag, den 29. November d. J.** — Nachm. 6 Uhr — abgetrauten Generalversammlung der Coporation der Kaufmannschaft statt.
 Stolp, den 25. November 1897.
Das Vorsteherausschuss der Kaufmannschaft.
 B. Kaufmann W. Meyer.
 E. Puttkammer.

Bekanntmachung.
 Der hier am 1. December d. J. anstehende **Kram und Viehmarkt** ist mit Rücksicht auf die an diesem Tage stattfindende Viehzählung auf **Montag, d. 8. December d. J.** verlegt worden.
 Ranow, den 23. November 1897.
Der Magistrat.

Vorsteher: Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
 Stolp, den 25. November 1897.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Zweck Feststellung der Untergrundverhältnisse der Blicherplatzparzellen sind die erforderlichen Erdbohrungen vorgenommen. Das Ergebnis liegt auf unserem Stadt-Bauamt in den Vormittagsstunden zu Jedermanns Einsicht während der nächsten 14 Tage aus.
 Die eventl. gewünschte Auskunft wird daselbst erteilt werden.
 Stolp, den 25. November 1897.
Der Magistrat.

Zwangs-Versteigerung.
 Am Sonntag den 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werde ich im Gasthofe des Herrn Fröhlich Löpferstadt
3 dunkelpolirte Tische, 12 Rohrühle
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
 Fleischler, Gerichtsvollzieher, Hospitalstraße 16.

Bekanntmachung.
 Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 22. d. Mts. geben wir hiermit bekannt, daß der Nachtrag 1 zum Tarif für die Stolperthalbahn und Rathsdamm-Bau-Eisenbahn bereits vom 10. December d. J. ab in Kraft tritt.
Verkehrs-Abtheilung Stargard i. Pom. der Gesellschaft in. b. G. Lenz & Co., Stettin.

Ortsverein der Fabrik-und Handarbeiter.
 Sonntag, d. 28. d. M., Nachm. 4 Uhr **Versammlung** und Newwahl des Vorstandes bei **Buggert.**
Der Vorstand.
 Vorzüglich folgende
Erbsien
 a Pf. 10 Pf.
 empfiehlt **August Rasmann.**

Büchertisch.
 — Ein neuer Walzer. Vor Kurzem hat das Verlagshaus Böng & Co. in welchem die drei Zeitschriften „Moderne Kunst“, „Zur guten Stunde“ und „Für Alle Welt“ erscheinen, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum gefeiert. Da er sich denn Heinrich Völkner eine reizende Festgabe spendet, einen Konzert-Walzer für Klavier, betitelt „Zur guten Stunde“. Die Plac., die als Gratis-Musikbeilage der gleichnamigen Zeitschrift beigegeben ist, wurde von Publikum und Kritik mit lebhaftem Beifall aufgenommen. So schreibt H. Völkner in Nr. 5 „Dresdener Kunst“: Der Walzer scheint in der That an der guten Stunde componirt zu sein. Die Fülle reizender Melodien, die leicht ins Ohr fallen, und dort wegen ihrer originellen Harmonik auch haften bleiben, bestätigt das“. Heft 1 der Zeitschrift „Zur guten Stunde“ enthält ein Wagnis d. v. Nch. Strauß: „Meinem Kinde“.

Allerlei.
 — Potsdam. F. Lüdtger Kaufmann. Die hiesige Tuchhandlung Johannis Dahn, C. F. Köbiger Nachf. hat die Zahlungen eingestellt. Der Concurß ist bereits eröffnet. Der Gemeindefachwörter ist unter Mitnahme nicht unbedeutender Summen flüchtig. Wie der „Consect.“ mittheilt, sollen Waaren von 180000 Mark Lombardirt sein. Die Bücher geben keine Ueberzicht, so daß die Höhe der Verbindlichkeiten noch nicht angegeben werden kann.
 — Berlin. Versagte Lotterie. Die Genehmigung einer Glotterlotterie zur Dedung des Deficits der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 ist versagt worden.
Neue Nachrichten.
 Kiel, 25. November. Die Auslandsreise des Flaggschiffes des Prinzen Heinrich „Deutschland“ nach Ostasien ist auf 18 Monate berechnet.
 Berlin, 25. November. Die General-Synode nahm in ihrer heutigen Sitzung fast einstimmig einen Antrag an, den Oberkirchenrath zu ersuchen, daß die Verlesung der gestern beschlossenen Resolution gegen die Canisius-Encyclica von den Kanzeln der Landeskirche angeordnet werde.
 Berlin, 25. Novembraer. Der Kaiser wird am 1. December als Jagdgast des Amtsraths Dieze daselbst Theil nehmen.
 — Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung eine Reihe Vorlagen den zuständigen Ausschüssen überwiesen, darunter solche wegen Ausprägung von Reichsilbermünzen, wegen Aufnahme einer Anleihe für das Reichsheer, die Marine und die Reichseisenbahnen, und wegen anderweitiger Festsetzung des Gesamtcontingents der Brennerlinien. Die Ausschüsseberichte über die Staatsentwürfe pro 1898/99 wurden zum Einstimmigen genehmigt.
 — Dem „Reichsanz.“ zufolge ist der Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft „Vulcan“ in Breslau die Staatsmedaille mit der Aufschrift „Für gewerbliche Leistungen“ in Gold verliehen worden.
 Posen, 25. November. Bei der Reichstagswahl für den Wahlkreis Posen-Oberland sind bis jetzt gezählt für v.

Bekanntmachung.

Beschluß des Bundesraths
 Juli 1892 findet am 1. De-
 cember d. J. eine allgemeine
 Zählung statt. Diese Zählung
 wirt sich auf Pferde, Rinder,
 Schafe, Schweine und Ziegen, sowie
 auf Gänse, Enten und Hühner.
 Die Zählarten werden den Hof-
 besitzern Hausbesitzern oder deren Stell-
 vertretern durch eigens hierzu er-
 nannte Zähler in der Zeit vom 29.
 bis 30. November zugestellt werden.
 Die Hausbesitzer oder deren
 Vertreter haben für die ord-
 nungsmäßige Ausfüllung
 der Zählarten Sorge zu
 tragen. Die Papiere sind vom 1.
 December ab zur Abholung durch die
 Zähler bereit zu halten.
 Inwiefern wir auf die Wichtigkeit
 der Viehzählung für die Förderung
 wissen schaftlicher und gemeinnütziger
 Zwecke hinweisen, ersuchen wir die
 Hausbesitzer und deren Vertreter,
 den Zählern bei Ausübung des Zähl-
 geschäfts möglichst entgegen zu kommen.
 Stolp, den 19. November 1897.
Der Magistrat.



Jeden Montag, Dienstag und
 Donnerstag sind
**gute ostpreussische
 Futterschweine**
 auf unserem Viehhofe, Hospital-
 straße 16, recht billig zu haben.
Gebrüder Homburg.

Bierstube

D.utsch. Porter
 16 Fl. M. 3.—
Gesundheitsbier
 18 Fl. M. 3.—
Weißbier
 40 Fl. M. 3.—
Doppelbier ff.
 p. Liter 15 Pfg.
Braunbier
 p. Liter 10 Pfg.

Auch in Gebinden von 10 Stück
 aufwärts offerirt
A. P. Hillebrandt, Brauerei,
 Blücherplatz.

Bekanntmachung.

Von dem Vorstande des Pommer-
 schen Provinzial-Vereins zur Be-
 kämpfung des Bagabundenthums
 wird wie alljährlich so auch jetzt
 um witbe Gaben für die zum Wohle
 der Bevölkerung eingerichtete Arbeiter-
 Kolonie Weterer bei Kamelow ge-
 beten. Inwiefern wir hierauf noch be-
 sonders aufmerksam machen, bitten
 wir, etwaige freiwillige Gaben dem
 Königlichen Landrat hiesigst
 zu kommen lassen zu wollen.
 Stolp, den 22. November 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Au die Zahlung der Staats-
 und Gemeinde-Steuern für das
 laufende Vierteljahr wird hierdurch
 mit dem Bemerkten erinnert, daß die
 bis Ende d. Mts. nicht eingegan-
 genen Beträge unverzüglich im Wege
 der Zwangsvollstreckung zur Ein-
 ziehung kommen.
 Stolp, den 24. November 1897.
Der Magistrat.

Die zur Fedor John'schen
 Concursumasse gehörigen
Gemüse-Conserven
 Spargel, Erbsen, Bohnen, Gemüse-
 Melange etc.

Früchte-Conserven
 in Büchsen und Gläsern:
 Aprikosen, Mirabellen, Reineclanden,
 Nigeb-Pflaue, Cherkins, Ananas etc.

Diverse Saucen
 sollen zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen ausverkauft werden.
W. Zander Concursumwalter.

**Steinkohlen
 Briketts**
 offerirt **A. P. Hillebrandt,**
 Blücherplatz 10.

Bei Husten
 Heiserkeit, Katarrh,
 Verklebung
Katarrh-Pastillen
 50 % Zucker mit Latziken. Wirkung
 überraschend! In Beuteln à 35 Pfg. bei
A. Lemme & Co. Langestraße 64,
C. F. Gysae, Neuthorstraße 11/12.

Bei
 Katarrh, Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung, Hals- und
 Brustleiden, Keuch- und
 Stichtusten, Schwindfucht,
 wie überhaupt bei allen Krank-
 heiten, wo nicht selten rascher
 Absterbefall des Patienten ein-
 tritt, sei hiermit von Neuem
 auf die große seit 31 Jahren
 als unübertroffen anerkannte
 Vorzüglichkeit des Rheinischen
Trauben-Brust-Honigs
 als Genuß-, Nähr- und
 Kraftmittel hingewiesen.
 à Fl. 1, 1 1/2 u. 3 M. in Stolp
 bei **A. Lemme & Co.,**
 Langestraße 64.

Große Auswahl von
Ballgarnituren
 sowie
 gefüllte Blumenkörbe,
 Bouquets,
 künstliche Pflanzen,
 Bäume, Palmen
 jeder Art u. s. w., zu Hochzeitsge-
 schenken passend, empfiehlt
 die **Blumenhandlung**
E. Fett.

Offerire ungeflößtes trocken
Birkenlophenholz,
Kiefernlophenholz,
Kiefernknüppelholz,
Buchensknüppelholz
 zu billigster Preisberechnung frei
 Käufers Thür.
A. Schlawin, Zimmermeister.

Darlehn
 ohne Bürgsch gewährt
 d. „Sparkasse“ d.
 Schl. Credit u. Hypo-Bankgesch. Kor-
 rallas, Breslau Statut gr. 40 Pfg.

**Gold- und
 Silbermyrthen**
 zu haben bei
H. Fett, Töpferstadt 9.

Spinde u. Vertikows
 billigst bei
Constantin Decker,
 Spindelfabrik.

Junker & Ruh-Oefen
 mit eingriffiger Zeiger-Regulierung
 (gesetzlich geschützt)
 die beliebtesten aller Dauerbrenner
 in unübertroffener Ausführung.
 Vorzügliche Ventilation. Fußbodenwärme. Bedeutende
 Heizkraft bei sparsamem Brande. Selbständiges
 Öffnen und Schließen der direkten Zugklappe. Leicht
 ersetzbare Roste.
 Reiche Auswahl in verschiedenen Größen und
 Ausstattungen.
 Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.
 Ueber 80,000 Junker & Ruh-Oefen
 im Gebrauch.
 Preislisten und Prospekte gratis.
Junker & Ruh, Eisengiesserei
Karlsruhe (Baden)
 Gegründet 1869. ca. 700 Arbeiter.

Gebrauchsanweisung unnötig!
 Man stelle den Zeiger auf die gewünschte, in
 der Metallskala bezeichnete Feuerstärke.
Allein-Verkauf:
G. F. GYSAE, Stolp.

Der
Missions-Bazar,
 dessen Einnahme in diesem Jahr zum Theil für das
 hiesige Männer-Siechenhaus bestimmt ist, findet am
Sonnabend, den 4. December
 im Kaufmanns-Wallhause statt.
 Eröffnung 10 Uhr. Entree 20 Pfg.
 Nachmittags von 5 bis 6 Uhr:
Concert.
 An Alle, die ihr Interesse diesem Liebeswerk zu-
 gewandt haben, richte ich auch in diesem Jahre die
 herzliche Bitte, sich recht zahlreich daran zu betheiligen,
 sowohl durch Einkäufe als auch durch Einsendung
 verschiedener Gegenstände.
 Ganz besonders erwünscht sind Wild, G. flügel,
 Landproducte, Gz- und Backwaaren jeder Art.
 Die Sachen bitte ich entweder Wasserstraße 8
 oder Tags vorher im Kaufmanns-Wallhause ab-
 zugeben.
 Landrätthin von Puttkamer
 geb. Gräfin von Schwerin.

1 Mk. Weimar-Loose! 1 Mk.
 Haupt- und Schlussziehung
 2 bis 8. December d. J.
500 Gewinne!
 Hauptgewinn **50,000 M. werth!**
 Loose für 1 Mk. 11 Loose für 10 Mk.
 (Porto und Liste 20 Pfg.)
 versendet, so lange der Vorrath reicht
Ständige Ausstellung
 in Weimar.
1 Mk. 1 Mk.

Jeden Montag, Dienstag und Freitag neben große Posten
 recht großer und kleinerer
Futterschweine
 billig zum Verkauf
Groth. Granzow.
 Hospitalstraße Nr. 17.

Ein bewährtes Volks- und Familienbuch
 in neuer Auflage.
 In dem unterzeichneten Verlag beginnt soeben zu erscheinen:
Bock's Buch
 vom gesunden und kranken Menschen.
 Sechzehnte Auflage.
 Mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt und mehreren Farbtafeln.
 Neu bearbeitet von Dr. W. Camerer.
 Vollständig in 20 Lieferungen zu 50 Pfg.
 Alle 14 Tage eine Lieferung im Umfang von 3-4 Druckbogen.
 Durch die bequeme Erscheinungsweise in billigen Liefe-
 rungen wird das nützliche bewährte Werk jedermann leicht
 zugänglich gemacht.
 Die meisten Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf
Bock's Buch entgegen und senden auf Verlangen die
 soeben erschienene erste Lieferung zur Ansicht. Zur
 Subskription ladet ein
 Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Königsberger Thiergartenlotterie.
 Ziehung unwiederruflich Sonnabend den 11.
 December 1897.
Preis pro Loos 1 Mark.
 Behufs Erhöhung der Gewinn-Chancen, empfiehlt es sich, mehrere
 Loose (auf Wunsch in verschiedenen Tausenden) zu bestellen.
Nur Gold- und Silbergegenstände.
2000 Gewinne W. 50180 Mf.
 Sämtliche Gewinne bestehen aus soliden, für Jedermann brauch-
 baren Gold- und Silbergegenständen.
Loose à 1 Mark empfiehlt und versendet
F. W. Feige's Buchdruckerei,
 Stolp i. Pommt.

Schützenhaus. Dienstag, den 3.
 November, Abends 8 Uhr:
 sein humoristischer Carlshaus-Aden
 unter Mitwirkung der Pianistin
 Fräulein Petrowska.
**Impromptu (Schubert). Lieber
 Elzler, musikalische Humores
 (Langreier). Eine Kaffeebitter
 Humor. (Kunz). Wie bei uns
 michwundersam (Venda). Spred
 gebräuche. Humor. (Wiesbren).
 Unglücklichen, 1 Opern-Akt. Duet
 ture, Chor u. Soli, humorist. Sch
 scene. Paraphrase „Fank“ (Sch
 Aus Sturm's Noth, nach ein
 wahren Begebenheit (Wolff).
 sonal-Verzeichniß einer Oper
 musikal. Humor. (Carlsfuß).
 Spiel-Uhr, Imitation (W
 Das X de Röntgen-Strahlen
 musikal. Humor. (Cachguly).
 heldenmüthigen Spartane
 Vortrag in der Secunda des
 nars zu Wehlach, Hamoreste.
 Karten: Numer. Platz 1 50
 nummer. M. sind vorher in
 Albrecht's Musikalien-handl
 haben. Kassenpreis 25 Pfg.**

Stelle jeden Montag, Dienstag
 und Sonnabend
**gute ostpreussische
 Futterschweine
 und Ferkel**
 auf Manke's Viehhof
 billig zum Verkauf.
Paul Schulz.

Verlange Catalog!
 Wollwaaren - Tapissereie
 Strumpfwaaeren
A. H. Wachtler
 Rostock i. M.

Schweizerkäse
 Pfund 65 Pfg. offerirt
Julius Wetzel, Langestr. 19.
**Paul Wolffberg's
 Kohlenhandlung**
 Sandberg
 empfiehlt
**Kohlen,
 Briketts,
 Kocks**
 billigst frei Haus und ab Hof
Stolpe Marktpreise

vom 24. November 1897

| Ware | Preis | Ware | Preis |
|--------------------------|-----------|-----------------|-------|
| Roggen, gut | 13 20 | Speck, geräuch. | 1 8 |
| " mittel | 13 | Ehnbutter | 2 80 |
| " gering | 12 80 | Eier | 3 80 |
| Gerste, gut | 14 | | |
| " mittel | 13 8 | | |
| " gering | 13 60 | | |
| Haser, gut | 13 8 | | |
| " mittel | 13 60 | | |
| " gering | 13 60 | | |
| Erbsen, gelbe zum Kochen | 18 | | |
| Speldeböhen, weiße | 50 | | |
| Binsen | 6 | | |
| Kartoffeln | 4 25 | | |
| Wickelfisch | 3 5 | | |
| Brannstoch | 4 25 | | |
| Sen | pr. 1 kg. | | |
| Rindfleisch v. d. Keule | 1 10 | | |
| Bauchfleisch | 1 4 | | |
| Schweinefleisch | 20 | | |
| Kalbsteisch | 1 | | |
| Lammfleisch | 1 8 | | |
| Speck, geräuch. | 2 20 | | |
| Ehnbutter | 3 80 | | |
| Eier | 3 80 | | |

Stadt. Kreis. Provinz.

Abdruck aller, durch Correspondenzen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Die No. Stolp, 25 November 1897.

Zur Lehrerbesoldungsfrage ist folgende Bescheid aus Berlin interessant und bezügend: „Am Donnerst. d. 18. Nov. 1897. Die Berliner Stadtverordneten mit 64 gegen 38 Stimmen den Ausschussantrag, das Grundgehalt der f. stange-ten Lehrer mit 1200 Mark festzusetzen, ab, und nahmen den Antrag, nach der Magistratsvorlage 1000 Mark zu be-lassen, an.“

Im Wahlkreise Greifswald-Grimmen haben die Deutschseinnigen den früheren Abgeordneten Stadt-Verordneten Dr. Dohrn in Stettin als Kandidaten für den Reichs-Tag aufgestellt. Konservativer Gegenkandidat ist bekanntlich Landrath v. Behr in Greifswald.

Zu Bezirksoffizieren sind unter Stel- lung zur Disposition mit Pension Mertens, Premier-Lieut- nant vom 4. Bad. Infanterie Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, bei dem Landwehr-B. z. l. Neustettin und Melburg, Pre- mier-Lieutenant, zweiter Offizier bei dem Traindepot des IX. Armeekorps, bei dem Landw. hr. Bezirk Schlawa ernannt worden.

Bestätigt. Die Wahl des Bürgermeisters Otto Dellhoff in Daber zum Bürgermeister der Stadt Körlin a. P. auf 12 Jahre ist bestätigt worden.

Personalveränderungen. Adermann, Ranzleirath, Intend. Registrar von der Intend. 2. Armeekorps, auf seinen Antrag zum 1. Januar 1898 mit Pension in den Ruhestand; Arsch, Intend. Registrar von der Intend. 16. Armeekorps, zum 1. Januar 1898 zu der Intend. 2. Ar- meekorps versetzt.

Personal-Veränderungen. v. Linsingen, Oberstlt. und etatsmäßiger Stabsoffizier des Gren.-Regts. König Friedrich IV. (1. Pomm.) Nr. 2, unter Beförderung zum Ober- sten, zum Commandeur des Gren.-Regts. König Friedrich II. (3. Ostpreuß) Nr. 4 ernannt. v. Arnim, Oberstlt. und Bats.-Commandeur vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Gren.-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2 versetzt. Zum Obersten befördert Oberst- lieutenant v. Rzewitz, Commandeur des Husaren-Regiments Fürst Blücher von Wahlstatt (Pomm.) Nr. 5. Zu überzähligen Ma- joren sind befördert: die Hauptleute und Comp.-Chefs v. Hart- mann vom Inf.-Regt. von der Goltz (7. Pomm.) Nr. 54, von Blancout vom 6. Pomm. Inf.-Regt. 49, diese zwei unter Ag- gregation bei den betreff. Regten. Zum Compagniechef ernannt: Hauptmann Gaebel vom 6. Bad. Inf. Reg. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, unter Entbindung von dem Commando als Insp.-Offizier bei der Kriegsschule in Hannover und unter Versetzung in das 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49. Zum Hauptmann und Comp.-Chef befördert: Premier-Lieutenant Brauns vom Inf.-

Regiment von der Goltz (7. Pommersches Nr. 54. 31 Haupt- leuten sind befördert: die Premier-Lieutenants v. Bepelin vom Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2 und commandirt als Adjutant bei der 44. Inf.-Brig., Bauer vom Inf.-R. Graf Schwerin (3. pom.) Nr. 14 und commandirt als Adjutant bei der 12. Inf. Brig. Commandir Hollmann, Sec.-Lt. von der Res. des Kaiser Franz-Garde-Gren.-Regts. Nr. 2 (Stettin), vom 1. December d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Inf.-Regt. Nr. 148. Behufs Uebertritts zur Marine-Inf. ausgeschieden Hanne- mann, Sec.-Lt. vom Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14. Zum Rittmeister befördert v. Normann-Loshausen, Pr.-Lt. vom 2. Pomm. Man.-Regt. Nr. 9 und commandirt als Adjutant bei der 15. Cav.-Brig. Zum überzähl. Hauptm. befördert Pe- Lt. v. Berlin vom 2. Pomm. Feldart.-Regt. Nr. 17. Ein Patent ihrer Charge verliehen dem Hauptmann und Bats.-Chef Bierold vom 2. Pomm. Feldart.-Regiment Nr. 17, dem Major Schöder, etatsmäß. Stabsoffizier des Fußart.-Regts. von Hin- derfin (Pomm.) Nr. 2. Befördert Riba, Hauptmann vom Pomm. Pionier-Bataillon Nr. 2, zum Major. Befördert sind zu Port.- Fähnrichen: Közler, Unteroff. vom Inf.-Regt. Prinz Moritz von Anhalt-Deffau (5. Pomm.) Nr. 42, Bregendorff, Unteroff., Browe, Charakterf. Port.-Fähnrich, vom Inf.-Regt. Nr. 129, Graf Platen zu Hallermund, Unteroff. vom Kür.-Regt. Königin (Pomm.) Nr. 2, Dudy, Oberjäger vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2. v. Lohstedt, Sec.-Lt. vom 1. Inf.-Regt. Prinz Moritz von An- halt-Deffau (5. Pomm.) Nr. 42, v. Haselberg, Sec.-Lt. vom 1. Pomm. Feldart.-Regt. Nr. 2, ausgeschieden und zu den Res.-Officieren der betreffenden Regimenter übergetreten.

Orbensverleihung. Dem emeritirten Lehrer Hnsel zu Dolgen im Kreise D. a. m. b. g. Ruhuser zu Klein- Wachsen im Kreise Stolp, Säulz zu Falkenberg im Kreise Dramburg. Si kert zu Schlowz im Kreise Schivelbein und Witte zu Neu-Buchow im Kreise D. a. m. b. g. ist der Adl. r. der In- haber des königl. chen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

Bütow, 21. November. In einem Anfall von plöz- lich ausgebrochener Giftstörung überfiel gestern Nachmittag der Bauer Lühring in Neudorf den Bauern Damaskle von da, mit dem er provokirt, mit einer scharfen Kartoffelhacke und brachte ihm zehn schwere Kopfwunden bei, denen der Verletzte wohl erliegen wird. Ein Schlag hatte das rechte Auge her- ausgerissen. Der Verbrecher wurde festgenommen und in das hiesige Krankenhaus zur Beobachtung gebracht. — Die goldene Hochzeit und das 50jährige Bürgerjubiläum feiert am 3. De- cember der Rentier Herrder hier selbst. — Zu dem hier kürzlich gegründeten Bürgerverein hat sich neuerdings noch ein Ge- werbeverein gesellt.

Büchertisch.

— „Der Moden-Salon“. Wieder liegt uns ein Heft (Nr. 22) des „Moden-Salon“ zur Besprechung vor, und wieder müssen wir be-

tonen, wie sehr diese Zeitschrift es versteht, hohe Eleganz mit der größten Zweckmäßigkeit zu vereinigen. Nicht eine der dargestellten Moden und Hand- arbeiten, die nicht auch von der sparsamsten Hausfrau ausgeführt werden konnte! Dies gilt selbstverständlich auch von der Beilage „Die Kinder-Mode“. Diesen Vorügen, sowie dem überraschend billigen Preise von nur M. 1,25 für das Vierteljahr verdankt der „Moden-Salon“ seinen raschen und durchschlagenden Erfolg. Probehefte sind in allen Buchhandlungen er- hältlich.

Merlet.

— Berlin, 23 November. In der pyrotechnischen Fabrik von Wilhelm Israel u. Co. in der Schönhauser Allee 78 hat heute Nachmittag eine Explosion stattgefunden, wobei ein Mann, zwei Mädchen getödtet und sieben Personen verletzt wurden; die Ursache der Explosion ist noch unbekannt. Der unbedeutende Brand wurde alsbald gelöscht.

— Wer ist Bismarck? Die Mittheilung, daß vor einiger Zeit bei der von Rekruten gestellten Frage „Wer ist Bismarck?“ recht eigenthümliche Antworten kamen, veranlaßte einen Lehrer in Frankfurt die selbe Frage auch an seine Klasse zu richten und er erhielt von 51 Schülern im Alter von 9 bis 10 Jahren folgende Antworten: 23 —, 17 ein Fürst, 3 ein katholischer Pfarrer (Bismarck mit Bischof), 2 ein Mann, 2 ein König, 1 ein Kaiser, 1 ein hoher Herr, 1 ein Herrling (Bismarcksherrling), 1 ein Dichter.

— Eine Eidesleistung. Vor 100 Jahren, in der Mittagsstunde des 16. November 1797, wurden die Thore Berlins geschlossen, denn eben war König Friedrich Wilhelm II. gestorben und die Huldigung für den neuen Monarchen sollte sofort stattfinden. Die merkwürdigste aller Begebenheiten, welche auf Friedrich Wilhelm II. gehalten worden sind, hielt wohl, wie Graf Hügel von Donnerstern in seinen „Erinnerungen“ erzählt, der Oberst ein es Kürassier-Regiments. Er sprach also zu den Soldaten: „Seine Majestät Friedrich Wilhelm II. haben geruht zu sterben. Wir werden also nun dem neuen Kö- nig schwören. Wie er heißen wird, ob Friedrich Wilhelm oder Friedrich das kann man so eigentlich nicht wissen; das thut auch nichts zur Sache. Was ist da anders zu sagen als: andere Regierung, andere Moriturgen Herr Gerichtschreiber, lesen Sie den Eid vor!“

— Die Entführung einer Nonne, Schwester Huberta, durch den tschechischen Arbeiterführer Ho- rina in Nachod ruft in Böhmen Sensation hervor. Horina lernte die Nonne im Hospital kennen, wo sie ihn pflegte. Das Liebespaar wählte bei einer befreundeten Familie in Beraun, wo Huberta die Nonnenkleider ablegte. Das Kloster inter- venirte bei den Behörden.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

Verantwortlich für den Inzeratenthail: Franz Faust in Stolp. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

In folgenden **37 Ausgabestellen** ist die täglich erscheinende Zeitung „**Stolper Post**“ zum Preise von **monatlich 20 Pfennigen**

zu haben:

- | | | | | |
|--|--|--------------------------------------|-------------------------------------|--|
| 1. Amtsstraße 19: Groth. | 8. Blücherplatz 10: A. B. Hillebrandt. | 16. Solzenthorstr. 19: Otto Lillack. | 24. Reizer Chaussee: Woerger. | 32. Brobststraße 2: Birr. |
| 2. Amtsstraße 17: Waskow. | 9. Gr.-Ankerstraße 34: Schöder. | 17. Hospitalstr. 11: Aug. Neumann. | 25. Sandberg 1: P. Wolffberg. | 33. Wiesenstraße 4: M. Kling. |
| 3. Bahnhofstr. 15: Paul Albrecht. | 10. Fabrikstraße 3: R. Achterberg. | 18. Langestraße 41: Fr. Glöge. | 26. Sandberg 23: R. Schöbs. | 34. Wilhelmstr. 1: W. Spelling. |
| 4. Bahnhofstr. 15: A. J. Birr. | 11. Friedrichstraße 11: W. Keffle. | 19. Langestr. 53: L. W. Technow. | 27. Stolpmünder Chaussee 1: H. Teß. | 35. Wilhelmstr. 19: C. Schalte. |
| 5. Bahnhofstr. 12: R. Hackbarth's Nachfolger. | 12. Friedrichstr. 31: Roggatz. | 20. Petristraße 13: F. Kirchmann. | 28. Strellinerweg 15: Frau Beyrow. | 36. Wollmarktstr. 6: F. Vandreyer. |
| 6. Bergstraße 8: Saklmann. | 13. Fruchtstraße 2: Fried. Reinke. | 21. Poststraße 8: Schwarz. | 29. Strellinerstr. 12: C. Wiedmann. | 37. Wollweberstr. 5: F. W. Feige's Buchdruckerei. |
| 7. Bergstraße 14: Gost. | 14. Gr. Gartenstr. 10: Sylvester. | 22. Präsidentenstr. 28: H. Keffle. | 30. Töpferstadt 9: H. Fett. | |
| | 15. Al. Gartenstr. 23: Frau Zahle. | 23. Rabeberg 27: A. Klemer. | 31. Triftstraße 27: Schütz. | |